Liebe Milchbäuerinnen und Milchbauern, liebe Interessierte,

die Krise im europäischen Milchmarkt ist zurück. Das ist die Situation wie wir sie derzeit alle am eigenen Leibe und mit einem Blick zu den Höfen der Nachbarn erleben. Wie lange die Krise dauern und wann der Tiefpunkt beim Preisverfall erreicht sein wird, ist mehr als ungewiss.

Der kürzlich im Europäischen Parlament vorgelegte Bericht des Abgeordneten Michel Dantin zur künftigen europäischen Agrarordnung und die Reaktionen der EU-Parlamentarier machen jedoch Hoffnung. Im Bericht sind einige wichtige Ansätze wie die Einführung eines Krisenmechanismus mit Produktionsreduzierung oder ein europäisches Instrument für die Aufsicht über Nahrungsmittelpreise enthalten. Das zeigt, dass sich unsere enormen Anstrengungen im EMB seit der letzten Krise in den Jahren 2008 und 2009 gelohnt haben. Es kommt nun darauf an, am Ball zu bleiben und unsere Kräfte zu bündeln.

Die Meinung des EMB ist nach wie vor deutlich: Das Softlanding der Europäischen Kommission bis 2015 bedeutet eine Bruchlandung in nur drei Jahren. Es besteht dringender Handlungsbedarf oberhalb des Interventionsniveaus von 21,5 Cent. Das ist praktisch nur mit einer Reduktion der Produktion zu leisten, die am besten über einen freiwilligen Lieferverzicht erreicht wird. Die guten Ansätze im Bericht von Michel Dantin müssen daher aufgegriffen und in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam mit der Politik - das heißt konstruktiv aber auch entschieden - weiterentwickelt werden.

Unsere Aktion am 10. Juli vor dem Europäischen Parlament in Brüssel ist ein erster Schritt auf diesem Weg und soll den Druck auf die Entscheider in der EU deutlich erhöhen. Ich rufe Euch deshalb auf, gemeinsam aktiv zu werden und zusammen mit Milchbauern aus allen Mitgliedsländern am 10. Juli vor dem Europäischen Parlament zu demonstrieren. Es liegt in unserer eigenen Hand, die Chancen für die Verbesserung der Lage zu nutzen und dafür zu sorgen, das unsere Stimme in Brüssel gehört wird.

Romuald Schaber (Präsident des EMB)

EMB Newsletter Juli 2012

- Landwirtschaftliche Marktordnung: In Brüssel stehen wichtige Entscheidungen kurz bevor
- Aktion der Milcherzeuger vor dem Europäischen Parlament
- Richtungswechsel im französischen Milchbauernverband
- Milchwirtschaft in Lettland: Auf den Schultern der Familie
- Unsicherheit bei russischen Milchbauern beim Thema WTO-Beitritt
- EMB-Agenda

Newsletter als PDF

Pdf-Version hier herunterladen

Kontakt

European Milk Board
Bahnhofstr. 31
D-59065 Hamm

Tel.: 0049/2381/4360495
Fax: 0049/2381/4361153

E-Mail:
office@europeanmilkboard.org
Webseite:
http://www.europeanmilkboard.org

Contact

EMB - European Milk Board asbl
Rue du Commerce 124
B-1000 Brussels

Phone.: +32 - 2808 - 1935
Fax: +32 - 2808 - 8265

office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org

Landwirtschaftliche Marktordnung: In Brüssel stehen wichtige Entscheidungen kurz bevor

Die Milchkrise ist wieder da und Milcherzeuger aus ganz Europa leiden darunter. Vor diesem Hintergrund kommt ein weiterer Schritt im Reformprozess über die künftige Marktordnung in der EU-Landwirtschaft zum richtigen Zeitpunkt.

Das EU-Parlament wird im Laufe der kommenden Monate einen eigenen Vorschlag zur GAP verabschieden. Die Arbeiten dazu laufen aktuell auf Hochtouren und die Milchbäuerinnen und Milchbauern sollten sich in diese Arbeit konstruktiv mit einbringen. Die Chancen, die sich hier für die Erzeuger bezüglich einer Verbesserung der Lage auf dem Milchmarkt bieten, müssen genutzt werden. Die neue Marktordnung ist Teil der gegenwärtigen Reform der gemeinsamen Agrarpolitik auf europäischer Ebene.

weiter lesen...

Aktion der Milcherzeuger vor dem Europäischen Parlament

Das European Milk Board (EMB) ruft zu einer Demonstration am Vormittag des 10. Juli 2012 vor dem Europäischen Parlament in Brüssel auf. Die Milchpreise fallen europaweit dramatisch und kein Milchbauer kann alleine der Krise entkommen. Die Milcherzeuger in Europa sollten daher die Reform der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Europäischen Parlament zum Anlass nehmen, um sich in Brüssel zu versammeln und der Politik zu zeigen, dass es so nicht weitergeht. Hier der Aufruf für eine wichtige Aktion:

weiter lesen...

Richtungswechsel im französischen Milchbauernverband

Der größte Milcherzeugerverband in Frankreich FNPL möchte sich nach Aussage seines neuen Präsidenten Thierry Roquefeuil für eine Gemeinsame Europäische Agrarpolitk (GAP) als Mittel gegen die Milchkrise einsetzen. Dieser Richtungswechsel überrascht den französischen EMB-Mitgliedsverband APLI sowie das Office du Lait, da beide Organisationen diese Position auf französischer wie auch europäischer Ebene bisher alleine vertreten haben.

Die FNPL möchte zum Beispiel künftig die Bedeutung der Milchkrise im Jahr 2009 anerkennen, die in gleichem Maße alle Milcherzeuger in Europa schwer getroffen hat. Darüber hinaus fordert die FNPL ebenso wie APLI eine gesicherte Zukunft für die Milchproduktion in Gesamtfrankreich anstatt nur in einzelnen Regionen.

weiter lesen...

Milchwirtschaft in Lettland: Auf den Schultern der Familie

Möglich, dass die warme Nachmittagssonne das Ihrige dazu beiträgt, dem Hof von Signe Seile in der Nähe der lettischen Hauptstadt Riga einen fast idyllischen Anschein zu geben. Überall sieht man Blumen und eine schwarz-braune Katze mit weißen Pfoten rekelt sich im frühlingsgrünen Gras., während sich in kleinen Boxen Enten- und Hühnerkücken um ihre fedrigen Mütter scharen.

Dabei ist die Situation für die Milchbäuerin Seile, die mit 27 Kühen im Jahr ca. 170.000 – 190.000 Liter Milch produziert, ganz und gar nicht paradiesisch. „In den letzten Jahren hat sich die Arbeit immer mehr erhöht, der Verdienst ist aber ständig weiter gesunken.

weiter lesen...

Unsicherheit bei russischen Milchbauern beim Thema WTO-Beitritt

Die Mitglieder des russischen Milcherzeugerverbands Souzmoloko sind der Auffassung, dass der Anstieg von Importen bei Milchprodukten nach dem WTO-Beitritt Russlands eine konkrete Gefahr für den Sektor darstellen könnte. Ängste bestehen vor allem im Bezug auf den russischen Einzelhandel. Es wird befürchtet, dass dieser verstärkt Produkte aus billigem Milchpulver und Palmöl aus Europa importiert, wenn die russischen Märkte in Zukunft weiter geöffnet sein werden. Schon jetzt würden die russischen Einzelhändler weniger Verträge mit Milcherzeugern abschließen und auf den Zeitpunkt uneingeschränkterer Importe warten.

weiter lesen...

EMB-Agenda

Hier finden Sie einige der wichtigsten Termine des EMB-Vorstands im Juli 2012:

- 09.7.: Kleine Vorstandssitzung in Brüssel
- 09.7.: Advisory Group Milk in Brüssel
- 10.7.: Milchbauerndemonstration vor dem Europäischen Parlament in Brüssel
- 13.7.: Konferenz zur Zukunft der GAP in Brüssel
- 31.7.: Vorstandssitzung in Brüssel

weiter lesen...

European Milk Board ASBL
Rue de la Loi 155
B-1040 Bruxelles
Tel: +32 (0)2808 1935
Fax: +32 (0)2808 8265
Mail: office@europeanmilkboard.org
Document-URL: http://www.europeanmilkboard.org/https://www.europeanmilkboard.org/deutsch/newsletter-juli-2012.html